

ns
er
ur
die
in
an
st
ist,
nen
en,
ren
bers
8
1
1
1
U.
1
U.
8
8
8
12
n

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 56. Donnerstag, den 25. Februar 1830.

Spanische Etikette.

Der Kaiser Karl V. kehrte einst von einem Turnier nach Toledo zurück, und damit der große Mongruch mit seiner zahlreichen Begleitung der Granden und Hofleute unbeschwert die engen Straßen passiren konnte, hatten die Hoffouriere den schweren Posten, das neugierige Volk mit Stöcken auf die Seite zu treiben. Unglücklicher Weise ließ sich Einer dieser Leute so von seinem Dienstknecht hinreißen, daß er mit seinem Stöcke nicht allein Einige von dem Volke traf, sondern auch das mit das Pferd des edlen Herzogs von Infantado berührte; dieses wohlgezogene Thier nahm zwar die zugefügte Beleidigung so gelassen auf, daß es weder seinem Herrn absattelte, noch sonst durch diese oder jene Bewegung seinen Zorn auszudrücken suchte, — doch das Blut des großen Kastilianers gerieth darob in starke Wallung; der Herzog konnte den Schimpf nicht ertragen; er zieht, trotz der Gegenwart des Kaisers, den Degen, und schlägt damit den armen diebstahlsüchtigen Diener mit solcher Gewalt auf den Kopf, daß ihm das Blut in Strömen herabfließt und er bei Seite gebracht werden muß. *Und von dem Karl, dessen Mutter zwar eine echte Spa-*

nierein, der Vater aber ein Deutscher war, konnte dabei nicht gelassen bleiben. Er befahl dem Hofrichter, der in dem Gefolge war, den Herzog in Verhaft zu nehmen. Doch hatte der gute Kaiser eben so wohl diese Voreiligkeit zu bereuen, als der Hoffourier seinen unvorsichtigen Dienstknecht. Denn kaum war der Befehl gegeben, als der Connetable von Kastilien, Don Inigo de Velasco, dem Hofrichter, dem Befehl zu gehorchen, untersagte, da die Jurisdiction über eine Person so hohen Standes, wie der Herzog von Infantado, das Vorrecht eines Amtes sey. Wehe um diesen Granden zu beschämen, als zu verhaften; nahm ihn Don Inigo mit in seinen Palast und auf sein Zimmer, wohin auch der ganze zahlreiche Adel, der sich in Person eines Mitgliedes für beleidigt hielt, den muthigen Vertheidiger seiner Rechte jubelnd begleitete, so daß Karl, ganz bestürzt, allein, oder doch nur in der Gesellschaft der geringern Diener, in seinem Palaste eintraf.

Kaum daselbst angelangt, erkannte er nun recht deutlich, welcher Gefahr und Beschimpfung er sich durch die Uebereilung ausgesetzt habe. Und obwohl ein Anderer nur gewählt hätte, ob er den verwegenen Herzog, oder den widersprechenden Connetable zuerst